

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 44 (1957)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

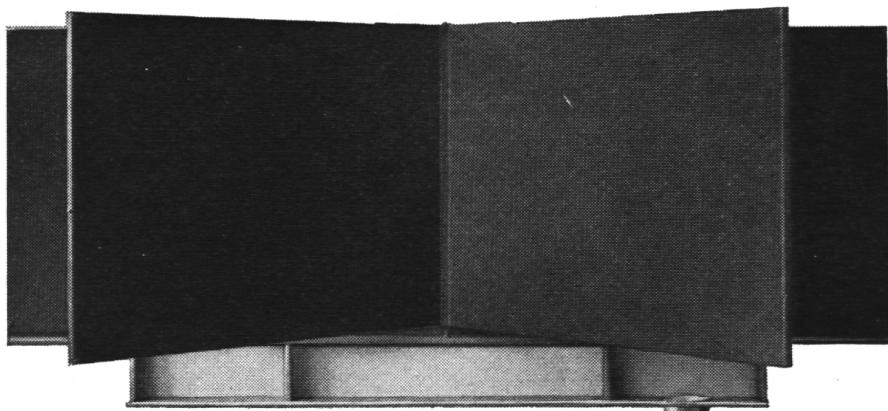
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nur

palor

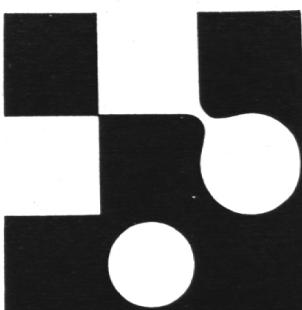
WANDTAFELN
bieten diese
fünf Vorteile

- 1 Unsichtbarer, patentierter Mechanismus, der ein bequemes Verschieben nach oben und unten um ca. 70 cm ermöglicht, so dass die Wand für Projektionen frei wird.
- 2 Der Eternit-Dauerbelag macht die Schreibfläche kratz- und wasserfest.
- 3 Die Tafel lässt sich leicht reinigen und trocknet rasch.
- 4 Die matte Tafel ist reflexfrei, daher angenehm zu beschreiben.
- 5 Alle Tafeln werden schiefergrau oder palorgrün geliefert. Der sympathische Grünton wirkt wohltuend auf die Augen.



Verlangen Sie Prospekt und Auskunft von der

PALOR AG. Niederurnen
Technisches Büro in Rheineck SG



**Clichés
Schwitter AG
Basel Zürich**

A. ZÜBERBÜHLER: *Kleines Lehrbuch der italienischen Sprache*. 15. neu bearbeitete Auflage. Orell-Füssli Verlag, Zürich. Fr.4.90.

Die Neuausgabe mit ihren schönen und suggestiven Zeichnungen, in steif brochierter Umschlag, präsentiert sich sehr gut. Kurze Lektionen mit guten Übungen, eine Grammatik in angenehmer Darstellung, dazu einige treffende Sprichwörter, Gedichte, Briefmuster und Ausschnitte aus Schriftstellern, das sind Vorteile, um dezentwillen man gerne zu diesem Lehrbuch greifen wird. H. R.

Offene Lehrer- und Lehrerinnenstellen

An den deutschen Primarschulen der Stadt Freiburg (Schweiz) sind einige Stellen neu zu besetzen.

Schulbeginn 13. September. Ge setzliches Gehalt nebst Zulagen.

Schriftliche Anmeldungen unter Beilage der Patentausweise, Zeugnisse und des Lebenslaufes sind bis spätestens 7. August 1957 an das Schulsekretariat Freiburg, rue des Epouses, einzureichen.

Tel. (037) 213 74.



Offene Lehrstelle

Im kantonalen Erziehungsheim Hohenrain ist auf Beginn des Schuljahres 1957/58 (September 1957) die Stelle eines

Lehrers an der Sonderschule für minderbegabte Kinder

neu zu besetzen. Verlangt wird der Besitz eines Primarlehrpatentes und heilpädagogische Ausbildung. Anmeldungen, die der Stempelpflicht unterliegen, sind bis 17. August 1957 an das Unterzeichnete Departement zu richten, das auf Anfrage hin auch nähere Auskunft über die Anstellungsverhältnisse erteilt.

Luzern, den 15. Juli 1957.
Erziehungsdepartement des Kantons Luzern.

Offene Lehrstelle an der Bezirksschule Schönenwerd

Die durch Demission der bisherigen Inhaberin erledigte

Lehrstelle humanistischer Richtung

evtl. mit Latein, an der **Bezirksschule Schönenwerd** wird auf den Beginn des Winter-Schulhalbjahres 1957/58 (20. Oktober 1957) zur provisorischen Besetzung ausgeschrieben.

Die **Besoldung** beträgt im Minimum Fr. 13 110.–, im Maximum Fr. 18 326.– (mit Einschluß der staatlichen Altersgehaltszulage, der Reallohnnerhöhung und der Teuerungszulage), dazu eine Kinderzulage von Fr. 240.– pro Kind und Jahr. Ergänzungsversicherung zur staatlichen Pensionskasse bei der Pensionskasse Schönenwerd.

Anmeldungen auf obige Lehrstelle sind in Begleit von Studienausweisen und Zeugnissen über die bisherige praktische Tätigkeit sowie unter Beilage eines ärztlichen Zeugnisses im Sinne der Tbc-Vorschriften bis 15. August 1957 an die Kanzlei des unterzeichneten Departementes zu richten.

Solothurn, den 15. Juli 1957.
Das Erziehungsdepartement des Kantons Solothurn.

Lehrerseminar Rorschach

Am Lehrerseminar Rorschach ist die Stelle eines

Hauptlehrers für Französisch und Italienisch

zu besetzen. Gehalt Fr. 14 980.– bis Fr. 18 760.– dazu Fr. 300.– Familienzulage und Kinderzulagen Fr. 240.– pro Kind. Beitritt zur Pensionskasse des Staatspersonals obligatorisch. Die Seminardirektion gibt über die Anstellungsbedingungen nähere Auskunft.

Bewerber mit abgeschlossener Hochschulbildung sind erachtet, ihre Anmeldung mit den wissenschaftlichen und praktischen Ausweisen, bis spätestens 19. August 1957 dem Sekretariat des Erziehungsdepartementes einzureichen.

St. Gallen, den 12. Juli 1957.
Das Erziehungsdepartement des Kantons St. Gallen.

Primarschulgemeinde Appenzell

Offene Lehrstellen

Wegen Errichtung von zwei neuen Primarklassen suchen wir auf den 1. Dezember 1957 zwei Lehrkräfte.

Primarlehrer für die Knabenschule (Schüler aus der 6. und 7. Klasse, total max. 30). Gehalt nach kant. Besoldungsverordnung Fr. 5500.– bis max. Fr. 8200.– nach dem 14. Dienstjahr, plus 10% Teuerungszulage. (Außerkantonale Dienstjahre können angerechnet werden). Wohnungsentzündigung Fr. 1000.–, Ortszulage Fr. 800.–, Familienzulage Fr. 600.–, Kinderzulage Fr. 200.–. Lehrerpensionskasse.

Primarlehrerin für die Mädchenschule (Schülerinnen aus der 5. und 6. Klasse, total max. 30). Gehalt nach kant. Besoldungsverordnung Fr. 4600.– bis max. Fr. 6800.– nach dem 14. Dienstjahr, (Außerkantonale Dienstjahre können angerechnet werden.) Wohnungsentzündigung Fr. 800.–, Ortszulage Fr. 800.–. Lehrerpensionskasse.

Mit beiden Stellen ist die Mithilfe mit ihren Kollegen beim kirchlichen Aufsichtsdienst verbunden. Beim Lehrer ist die Fähigkeit, Hobelunterricht zu erteilen, erwünscht.

Bewerber und Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der Ausweise über Studiengang, Patentierung und bisherige Schultätigkeit mit Referenzen bis 15. August 1957 an den Schulpräsidenten von Appenzell einzureichen.

Der Ortsschulrat Appenzell.

Inkasso- und Leihbank AG

Luzern Weggisgasse 28

Postcheckkonto VII 8961

Wir empfehlen der verehrten Lehrerschaft eine Kapitalanlage bei unserer Bank

Sparhefte bis Fr. 5000.- gesetzl. geschützt 3½%

Obligationen, 3–6 Jahre fest 4%

Wir inkassieren und bevorschussen Forderungen und gewähren Klein-kredite an Festbesoldete

WANGS-PIZOL 2221m
BEI SARGANS

Herrliches Ausflugsziel für Schulen
Gondelbahn und Sessellifte bis 2200 m
Ermäßigungen für Lehrer und Schulen
Auskünfte: Tel. (083) 8 04 97 oder 8 05 78

Primarschule Gottshaus

Offene Lehrstelle

Auf Beginn des Wintersemesters 1957 ist an der Oberstufe (6.–8. Klasse) die Lehrstelle neu zu besetzen. Bewerber, die bereit sind, auf St. Pelagiberg den Kirchendienst zu übernehmen, erhalten den Vorzug. Schöne 5-Zimmer-Wohnung und ca. 20 Areal Pflanzland sind vorhanden. Die Besoldung ist gesetzlich geregelt. Bewerbungen mit Unterlagen sind bis 15. August 1957 zu richten an das Präsidium der Schulgemeinde Gottshaus.

Kath. Sekundarlehrerin, sprachlich-historischer Richtung, sucht auf Herbst 1957 (evtl. Frühjahr 1958)

Lehrstelle

Privatschulen bevorzugt. Offerten sind zu richten unter Chiffre 956 an den Verlag der «Schweizer Schule», Olten.

Kath. Knabensekundarschule Zürich

Auf Herbst 1957 ist eine

Lehrstelle

an unserer Knabensekundarschule neu zu besetzen. Bewerber sprachlicher oder math.-naturwissenschaftlicher Richtung melden sich unter Beilage der Patentausweise und des Lebenslaufes an das Rektorat der Kath. Knabensekundarschule, Sumatrastraße 31, Zürich 6.

Das Rektorat.

Die wachsende Schülerzahl

ist unsere beste Referenz. Sie ist in den letzten Jahren so gestiegen, daß sich eine Erweiterung des Betriebes aufdrängte. Im «Schlößli», an schönster Lage des Zürichbergs, beginnen in unserer bewährten Schule vierteljährlich folgende Kurse:

Handelskurs mit Diplomabschluß: 1 Jahr

Vorbereitung auf Handelsmatura: weitere 1 bis 1½ Jahre

Handels- und Verkehrskurs (Vorbereitung auf Bahn, Post, Zoll, Telefon): 1 Jahr

Deutschkurs für Fremdsprachige mit Diplomabschluß: 1 Jahr

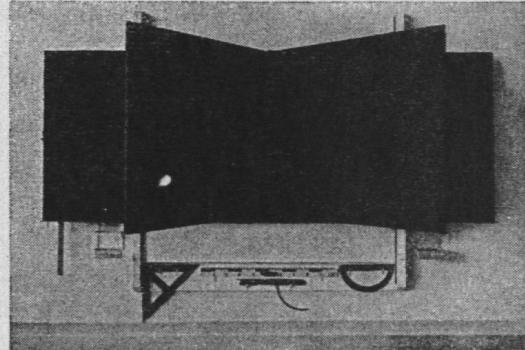
Deutschkurs als Vorbereitung auf den Handelskurs: ½ Jahr

Heim für auswärtige Schüler

Verlangen Sie bitte unsern Prospekt!

Höhere Schule Rigihof, Zürich 7

Kath. Handelsschule – Klusstraße 44, Tel. (051) 326280



Schultische ■ Wandtafeln

liefert vorteilhaft und fachgemäß die Spezialfabrik

Hunziker Söhne Thalwil

Schulmöbelfabrik AG Telephon 9209 13 Gegründet 1880
Lassen Sie sich unverbindlich beraten

**Zoologischer Garten ■ Zürich 7**

Restaurant im Garten (auch alkoholfrei) – Kindern und Erwachsenen macht es stets Freude im Zoo. Großer Tierbestand. Schulen und Vereine ermäßigte Preise auf Mittag- und Abendessen. Kaffee und Tee kompl. etc. Prompte Bedienung. Bitte Prospekte verlangen. Es empfiehlt sich

Familie Hans Mattenberger – Telephon (051) 24 25 00

Die Freude des Lehrers

ist der äußerst handliche, zuverlässige und billige **Vervielfältiger** für Hand- und Maschinenschrift (Umrisse, Skizzen, Zeichnungen, Rechnen-, Sprach- und andere Übungen, Einladungen, Programme etc. etc.), der

 **USV-Stempel**

Er stellt das Kleinod und unentbehrliche Hilfsmittel tausender schweizerischer Lehrer und Lehrerinnen dar. Einfach und rasch im Arbeitsgang, hervorragend in den Leistungen.

Modell: Format: Preis:

Nr. 2	A 6 Postkarte	Fr. 30.–
Nr. 6	A 5 Heft	Fr. 38.–
Nr. 10	A 4	Fr. 48.–

Verlangen Sie Prospekt oder Stempel zur Ansicht.

USV-Fabrikation und Versand:

B. Schoch, Papeterie, Oberwangen TG Tel. (073) 676 45

Für gute katholische Ehen...
gegen unüberlegte Bekanntschaft...

Eheanbahnung**«Katholischer Lebensweg»****Kronbühl / S. G.**

Reell, diskret, kirchl. anerkannt. Prospekt gratis gegen Rückporto.

Wenn **Neuhausen am Rheinfall...**
dann ins neue

Café-Restaurant «Casino»

(Katholisches Vereinshaus)

für Vereine und Schulen geeignete Lokalitäten.

Mit höflicher Empfehlung

H. Niedrist-Fuchs

Darlehen

erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenvorschuß. Rückporto beilegen

CREWA AG.
HERGISWIL am See

Im August spricht Balthasar Immergrün

«Ja so ist's in allen Dingen, was reifen will, braucht Zeit und Ruh – und ein bißchen Glück dazu, denn Du kannst es nicht erzwingen!» Wichtig ist aber, daß man die rechten Sorten zur rechten Zeit pflanzt und sät. Ich muß Euch, liebe Pflanzer, nun doch wieder einmal daran erinnern, daß es sinnlos ist, Gemüse, das wegen zu spätem Anbau im Rückstand ist, «ums Verwörgen» noch mit einem tollen Düngerzustupf «aufchläpfen» zu wollen. Die Pflanzen muß man in der Jugend stärken, dies bittet Euch Balthasar gut zu merken! Darum gebe ich meinen Pfleglingen schon immer beim Pflanzen oder Säen den nötigen Reiseproviant mit auf den Lebensweg. Diesen Monat pflanze ich ein frisches Beet Erdbeeren mit den neuen «Senga»-Sorten. Dann werden noch die blauen Riesenspeckkohlrabi zum Einlagern und ein letzter Satz Endivien gesetzt. Ebenfalls will ich eine Aussaat mit dem neuen Lorelei-Winterspinat machen. Immer und überall ist mir der gute Volldünger Lonza ein willkommener Helfer. Beim Herrichten der Beete werden 1–2 schwache Handvoll gestreut. Den Erdbeeren gebe ich selbstverständlich noch von meinem Kompost. Dünger und Kompost werden gut eingekräutelt. Mein Kompostaufschütt hat übrigens schon wieder ordentlich an Volumen zugenommen; kein Blättchen, das in meinem Garten anfällt, geht verloren. Gartenabfälle aller Art werden mit Composto Lonza im Kompostaufschütt in ein gehaltvolles Humusmaterial verwandelt. Kein Wunder, daß alle die vielen nützlichen Helfer, sei es der Regenwurm oder die vom Auge nicht sichtbaren Kleinlebewesen, sich in meiner Gartenerde so wohlfühlen wie «der Vogel im Hanfsamen». Adieu miteinander, auf Wiedersehen im September.

Lonza AG, Basel

Mit freundlichem Pflanzergruß
Euer Balthasar Immergrün

